



Sehr geehrter Herr Vorstandsdirektor!

Wie mir heute bekannt wurde, gibt es bei der BAWAG bereits eine zufriedenstellende Vereinbarung/Lösung bzgl der Abgeltung für den Samstagdienst für alle BAWAG/PSK-MitarbeiterInnen.

Bei der Post ist eine solche Lösung trotz monatelanger Gespräche noch immer nicht in Sicht. Nachdem unsere MitarbeiterInnen nach dem neuen Filialkonzept bereits "Schulter an Schulter" mit den BAWAG-MitarbeiterInnen arbeiten, ist es wohl als selbstverständlich anzusehen, dass für beide Bedienstetengruppen die gleichen Voraussetzungen und Bedingungen zu gelten haben.

Wir fordern daher eine Gleichstellung „unserer“ FinanzberaterInnen mit jenen der BAWAG PSK betreffend der Vergütung der Überstunden an Samstagen und begründen dies wie folgt:

Gemäß den Bestimmungen im Kollektivvertrag der Post AG (DO) und dem Beamtendienstrechtsgesetz (BDG) sind soweit nicht zwingende dienstliche oder sonstige öffentliche Interessen entgegenstehen Sonntage, gesetzliche Feiertage und Samstage dienstfrei zu halten. Daraus ergibt sich schlüssig die sogenannte Fünf-Tage-Woche. Eine Einbeziehung des Samstagdienstes in den Normaldienstplan kommt deshalb für uns nicht in Frage.

Vielmehr fordern wir jene Regelung für die FinanzberaterInnen, die auf Basis einer Betriebsvereinbarung für die Beschäftigten der BAWAG PSK zur Anwendung kommt. Dabei kann der MA wählen zwischen Auszahlung der Überstunden im Verhältnis 1:1,5 oder Gewährung eines Freizeitausgleiches im Verhältnis 1:2. Da BDG und DO eine solche Regelung nicht vorsieht, fordern wir den Abschluss einer Betriebsvereinbarung.

Wenn die POST mit der BAWAG PSK an gemeinsamen Standorten in symbiotischer Weise agieren, muss dies auch in dienst- und arbeitsrechtlichen Bedingungen seinen Niederschlag finden. Die systematische Annäherung der beiden Unternehmen Post und BAWAG würde durch eine Angleichung im Arbeitsrecht beschleunigt und der gemeinsame wirtschaftliche Erfolg nachhaltig unterstützt werden.

Beide starken Partner und ihre Mitarbeiter können dann mit Recht behaupten: "Mitten im Leben" zu stehen!